

Salle und Umgegend.

Salle, 8. Februar.

Wochenplanerei.

In Berlin ist eine Ausstellung eröffnet worden, die einem wichtigen Volksnahrungsmittel gewidmet ist und seine mannigfache Verwendung zeigen soll. Das schlichte Nahrungsmittel, die Kartoffel oder der Erdapfel, verdient es wohl, auch einmal angeblüht zu werden, ist es doch nicht nur schon rüchlich und weich ein Nahrungsmittel, ein wahres Nahrungsmittel, wie's in jenem alten Liedchen heißt, sondern gibt es in auch ein feines, weißes Mehl, Stärke, Spiritus und einen Sirup, den mancher erst schätzen lernt, wenn er im Wander einmal laure Milch mit Gurken statt Wiener Schnitzel mit Bratkartoffeln vorgesetzt bekommt. Wenn man die große Verwertung, die heute die Kartoffel gefunden, in Betracht zieht, so sollte man's kaum für möglich halten, daß noch so wenig als zweihundert Jahren die Kartoffel nur als Zierpflanze in Gärten gepflanzt und gepflegt wurde. Schaut Sir Walter Raleigh an oder meinereigen auch Franz Drake einmal aus der dritten Dimension in die Berliner Ausstellung für Kartoffelverwertung, so wird er gewiß vor Erstaunen materialisiert werden und auch ohne Medium etwas von sich hören lassen. Aber auch einem Gourmet aus dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts hätten unsere Kartoffelproduktion und unter Kartoffelstumpf den Hofstaat und zu einem nicht gerade eitelstehenden Koch aufbewahrt, und sicher würde der elegante Herr den Kopf schütteln, daß Vordemherren haben, und aus unglücklichen Regionen in die Welt der Erdapfeln hinführen: „Si donec, Marquise, die Kartoffel ist Kartoffel! Mon dieu, mon dieu, la pomme de terre ist geworden der ganz gemeine deutsche Erdapfel; diese Delikatessen, die zu unsrer Zeiten im schönen Schloß nach mit 6 Kreuzern pro Stück reifen wurde. O, Marquise, die Kartoffel stirbt aus. La pomme de terre, la nourriture excellente, ist demotifiziert, ist, excusez donc, madame la Marquise, le mot mauvais, geworden - Schweinefutter! Si donec! Prenez une prière! Friedrich der Große oder darf von drüben konstataren, daß seine Nachfolger, die „Taratouli“ durch militärische Gewalt, nämlich Dragoner-Vortruppen, zu populärstehen, einen o unerwarteten Erfolg gehabt haben, Berlin hat jedenfalls für den Provinzial auf einige Zeit eine neue Anziehungskraft mit seiner „Ausstellung für Kartoffelverwertung“, denn nach Berlin führt uns doch nur der Wissensdurst oder Wissensgier. Inself Edward, der, wie ich die Veler der „Saale-Zeitung“ erinnern werden, im vorigen Jahre als losgelassener Strohbüchse irgendwo seinen neuen Regenschirm hatte stehen lassen, hatte neulich auf einmal ein Wissenstheißnis und ließ mit einem neuen Schirm gen Spreewald, um zu sehen, wie er feiner wirklich besseren Stoffe angeht, den zur Karnevalszeit stehen gebliebenen Kaputze zu finden, den er angeblich im Botanikum oder in der Nationalgalerie vermutete. Die Gattin ließ ihn fahren, den Inself

Edward nämlich, und barste am Bahnhof pünktlich seiner Wiederkehr. Wer oder nicht kam, war Edward mit seinen vier Regenwürmern. Er hatte nämlich vor lauter Wissensdurst den Zug verfehlt und kam erst am nächsten Tage und zudem ohne Regenwürmer, denn auch den zweiten hatte er stehen lassen. Nicht in der Nationalgalerie, sondern im Café National in der Friedrichstraße. National ist er auch in der Bekanntheit geblieben, der wackere Deutsche. Um wieder auf die Kartoffeln zu kommen, die ich heute Zeit nicht habe, da sie auszulagen und man sich nach Neuen sehnt. Dafür fangen ich die Eier an, genießbarer zu werden. Im Winter ist ja nicht einmal den Trinkeiern zu trauen. Als ich mit am 4. Februar, am Tage nach der Aufzählung von Otto Ernst's „Gerechtigkeit“, zur Wagenführung für einen Eiercoco so ein Eiernprodukt mit dem Vegetatum kaufte, lag ich auf der weißen Schale in blauen Stempelzählern: 6. Februar. Ich hatte mir also das Triflet zwei Tage früher gekauft, als es gelang sein sollte, und wie - es war faul. Otto Ernst's „Gerechtigkeit“ und ein faules Ei, das ich zu viel für einen Vormalmenchen. Mir wurde viel, Otto Ernst sollte zu unterm Besse sehr fein gestekt haben, wie ich neulich ein paar Singlins lesen hörte. Ich kann das nicht finden, er ist nur arab geworden, was in unerer Zeit, wo die dramatische Dichtkunst so verfehlt ist, nicht weiter wunder nehmen kann. Die Besse hätte sich so was nicht erlauben, dazu sind Redaktionsbüros zu wenig sichere Verleide. Der Redakteur darf sich nicht mühen, auch wenn er recht hat. Nur immer hübsch hübsch und duldsam, dann macht er Karriere. Zu weit darf er in seiner Höflichkeit freilich auch nicht gehen. Als neulich ein Redakteur, der als gefährliches Individuum abgelehrt wurde, wie das zuweilen vorkommt, vor der Geschäftsleiter zu seinem Führer respektvoll sagte: „Bitte, nach Ihnen!“, wurde ihm das sehr lieb genommen. Ich will einmal ein Beispiel dafür geben, wie ein Journalist, der gefallen will, sich zu verhalten hat, indem ich meine Plauderei schlicke mit den schönen Worten: „Die Journalistentribüne in unserem Rathauskafé ist der angeheimste Außenhalt in Halle.“ H. M.

In der Beobachtung in der Gesellschaft findet nächsten Mittwochabend ein Vortrag mit dem Thema: Die Hefen-Gründe im deutschen Märchenwale“ statt. Der Eintritt ist frei. (Siehe heutiges Inserat.)

Das Plakonzert findet heute mittag 12 Uhr am Strator durch die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 statt. Das Programm lautet: Barockmarisch von Lorenz, Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow, Gebet aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner, „Mannruf“, Charakterstück von Glotter.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Herr Wilhelm Fischer, Inhaber des Kottum-Ateliers Schwefelstraße 36 errichtete eine unter seiner Leitung stehende Schneider-Modistin, welcher sich junge Damen zu Zeffritten und Schneiderinnen anschlüssen können. Es soll nicht der theo-

retische, sondern der praktische Unterricht gegeben werden. Herr Fischer ist seit Jahren im Fach tätig und war Schüler der rühmlichst bekannten Berliner Strichfäden Akademie (Roth Schloß). Jeden Sonntag und Mittwoch finden Vorträge und Unterricht von Freihandzeichnen und Entwerfen von Modellen statt; es ist hierfür eigens ein Zeichenlehrer angeheilt. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.



Geen Schuppen ist der Schuppenfänger „Jorman“ anzurufen. Der Araltischele mehr als „arabazu ideal“ wird. Bei leichten Schuppen Jorman-Weite (Dose 30 Fig.) bei starken Schuppen Jorman-Ballin (50 Fig.) am Inhalieren mittels Niedrigläschen. Wirkung feinspannig: Bei beginnendem Schuppen fast unmerkbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

SCHERING'S PEPSIN-ESSENZ

Pepsin-Wein nach Vorschrift vom Geh. Rat Professor Dr. D. Viebreich, beständig dieses harter Zeit Verdauungsbeschwerden, Verdauungs-Regenerationsmittel, die Folgen von Unregelmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Kindern zu empfehlen, die infolge Verdauungsstörungen und ähnlichen Zuständen an vererbter Schwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 3 Mk., 1/2 Fl. 1,50 Mk. Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Hauptstr. 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriegeschäften. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Wein.



Reibet die altbewährte

MAGGI-WÜRZE

der Hausfrau unentbehrbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten. - Sehr konzentriert, nur sparsam verwenden. -

Bei den hohen Fleischpreisen

**Ausschreibung.** Die Lieferung von je 5000 qm Reibendflastersteinen erster und zweiter Klasse für das Geschäftsjahr 1903 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Montag den 23. Februar, vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzusehen, woselbst die Bedingungen und die Zeichnungsskizzen einzuholen werden können. Halle a. S., den 5. Februar 1903. Der Stadtbaurat. G. Sauer.

**Ausschreibung.** Die Lieferung von 3000 qm Granit-Trottoirplatten und 3000 m Granit-Bordsteinen für das Geschäftsjahr 1903 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Dienstag den 24. Februar, vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzusehen, woselbst die Bedingungen, Zeichnungen und Zeichnungsskizzen einzuholen werden können. Halle a. S., den 5. Februar 1903. Der Stadtbaurat. G. Sauer.

Die Kleb- und Anklebmittelarbeiten am Inhabitus in Halle a. S. sollen öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können in meinen Büroräumen auf der Bauhalle - Wöhrstraße Nr. 13-17 - täglich von 8 bis 4 Uhr eingesehen oder, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und telegraphische Einzahlung von 2 Mk. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zu der auf Donnerstag den 19. Februar d. J., vormittags 10 Uhr festgesetzten Eröffnungsfrist einzureichen. Aufzählungsfrist 4 Wochen. Der Königlich Landbauinspektor. Alvert.

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.** Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Commissar der Prov. Sächsisch-Feuer-Societät.

**Jagd-Pachtung.** Zu pachten sucht wird eine schön gelegene Jagd- und auch gut zu bewirtschaftende, dabei auf die Jagd sehr geeignet, mit Viehzucht benutzbar zu werden. Gef. Offerten unter W. 583 an Hausenstein & Vogler, A. G., Leipzig.

Mein in Brehna (Bahnhstation der Linie Halle a. S. - Bitterfeld) befindliches sehr geräumiges Hausgrundstück mit größerem Hof und Garten beabsichtige ich wegen vorgerückten Alters Preiswert zu verkaufen. Betrieb seit langen Jahren. Kolonialwaren- und Spirituosen-Detailgeschäft sowie Handel mit Produkten und Düngemitteln. Zwei unmittelbar zusammenhängende Wohnhäuser mit 2 Torfahrten, Pferdestall für 8 Pferde, 2 grosse Niederlagsgebäude, 3 Hausböden, 4 grössere Böden sowie einige kleinere, 2 grosse Partier-Küchen, Niederlage rund 200 qm, die 12 Böden zusammen rund 1200 qm. Selbstrefraktanten wollen sich baldigst direkt mit mir in Beziehung setzen. Wilh. Jentsch in Firma: Straube & Jentsch.

**10% Minimal-Zins** absolut garantiert nebst beständiger Aufsicht auf große Kapitalgewinne. Sind zu erzielen durch Aktienvermittlung von 300 ab, an existenzfähigen, hochsolchen Unternehmen, das schon mehrere Millionen Gewinne ausbezahlt hat. Ständig veränderte, bestverbriefte (Wohnverträge, in- und ausländ. Staatsanleihen, Aktien etc.) werden an Zahlung genommen; durch deren Umwandlung kann Zins und Kapital verdoppelt werden. Näheres durch Effektenbank Bern.

Ich habe ein Hausgrundstück im Aufbau, projektiert zur Dreifach- und Vierfacherei mit Motorbetrieb, beste Lage von Suhlfurt. Es böte sich für die schönsten Dreifachereier lebendige Beschäftigung. Derlei müßte aber sofort das Geschäft eröffnen. Näb. bei Fr. Kramer, Zimmermeister, Eisdahlstraße.

**Wasserlaugen-Geschäft.** Gut gekostetes Sandsteinmehl mit schönem Saft, Feinheitsgrad, Niederlagenräumen und großem Garten, in einer Geschäftslage, verhandelt, in frankfurterhalbpreiswert zu verkaufen. Anzahlung und Nebeneinkünfte, Anzahlung nachweislich auf. W. Rose, Serruburg, Suhlstr. 17.

**Ein Gut** in der Ebene, 280 Morgen groß, mit guten Gebäuden, gemühten Stallungen ist unter günstigen Bedingungen sofort billig preiswert zu verkaufen. Offerten erb. unter L. M. 200 an Weniger & Co., Dessau.

**Gasthofs-Verkauf.** Ein in industriereichem Orte des Vogtlandes, nahe zweier Städte gelegener Gasthof mit schön eingericht. Gast-, Gesellschafts- und Promenaden-, Salon, Konzertgarten, ist mit kompl. Inventar bei 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nachweisl. guter Bierumsatz.

**Otto Berge, Chemnitz, Herrenstrasse 1.** Für großes Saal- und Garten-Etablissement.

**Inde Pächter** der 1. April an er. Zur Uebernahme 3-4000 Mk. notwendig. Brauereibesitzer A. Rietzel, Sagan.

In einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen von ca. 40.000 Einwohnern ist ein altbewährtes und sehr lebhaftes Kolonialwaren-Geschäft, bestehend aus zwei aufeinanderhängenden Säulern und Extra-Zweicher, besonderer Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Offert. Offerten unter 4583 D, an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Grundstück Hundelstraße 25,** herrschaftl. eingerichtet, ist, da Besitzer auswärts, billig zu verkaufen. Näheres Hundelstraße 23, Cassanum.

**Wohnhaus** für 1 oder 2 Familien mit Garten, in vornehmster Lage, sofort zu kaufen, geschl. Offerten mit Preis Meine fest 25 Jahren von mir betr.

**Tischlerei** mit Möbel- und Strohwarenhandel will ich frankfurterhalbpreiswert verkaufen event. das Grundstück bei geringer Anzahlung verkaufen; selbige eignet sich seiner guten Lage und Größe wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Offerten unter N. 900 an die Expedition dieser Zeitung.

**Al. Schweizer-Willa** mit 1300 qm Garten, in best. Lage an Gasse in Suhlfurt, unweit Brauburgs, fl. 12.000,- zu verkaufen. Schöner Landhof für Großhändler. Oscar Bartholomäi, Hannburg a. S.

**Wichtig für Viehhändler.** In einem Nachbargebiet soll ein Schafzuchtgeschäft gegen geringe Unterzahlungen sofort gegen Anzahlung Lieferung bei freier Strohanlieferung und Vieh bezogen werden. Die Einkünfte eignen sich auch zum Einstellen von Rindvieh. Anfragen sind zu richten an die Erved u. 388 J.

**Ebtere Existenz.** Rentables Kattwert, unweit Halle, Fabrikation, preiswert zu verkaufen. Erfordert 20-30.000 Mk. Offerten unter H. T. 182 an Hausenstein & Vogler, Htt. Gesl., Schwefelstraße 29, 1.

Verhältniß halber veräußert oder verpachtet wird **Getreidegeschäft** mit großem Brauereihandel in Leipzig. Näb. in bester Stellung. Näb. unter L. T. 486 Rudolf Mosse, Leipzig.

jeder Größe an der Salsen zu verkaufen. G. Kehse, Wandlbeitzstr. 14.





**Bilanz**  
des Beamten-Konsum-Vereins zu Halle a. S. (E. G. m. b. H.)  
für das Geschäftsjahr 1901/02.

Activa.		Passiva.	
1. Kassen-Conto	3481 79 3	1. Mitglieder-Anteil-Conto	55 643 91
2. Kassen-Conto	3478 79 3	2. Reservefonds-Conto	7 884 36
3. Kassen-Conto	53 488 33	3. Kontions-Conto	8 000 00
4. Depositionen-Conto	111 788 70	4. Dispositionsfonds-Conto	3 875 30
5. Effekten-Conto	66 800 00	5. Ueberschuss	335 381 35
6. Grundstücke	17 779 11		
7. Kassa-Conto	72 888 40 3		
	60 331 64		
	41 14		
	310 234 92		310 234 92

Anfang des Geschäftsjahres den 1. Oktober 1901  
 434 Mitglieder  
 am Ende des Geschäftsjahres 1901/02 sind neu  
 eingetretene Mitglieder 686  
 am Ende des Geschäftsjahres 1901/02  
 4120  
 Mit dem Schluß des Geschäftsjahres 1901/02  
 sind aus 153  
 am 1. Oktober 1902  
 3967  
 Der Gesamtbestand der Mitgliederzahl hat sich im Geschäftsjahre  
 1901/02 um 7970 48 S. der Gesamtbestand der Zahlmänner um 11 300 4  
 vermehrt. Die Gesamtsumme für welche alle Gewinnen am Jahresende auf-  
 genommen haben, beträgt 82 400 4.

**Beamten-Konsum-Verein zu Halle a. S.**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
 Der Vorstand.  
 Richter, Sebler, Fuchelmann, Meyer, Haast.

**Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank Köln.**  
 Anträge auf Gewährung erhaltlicher Hypothekendarlehen zu zeit-  
 gemäßen Bedingungen vermittelt ohne Berechnung einer eigenen Provision  
**M. Dupuis, Bank-Kommission,**  
 Hauptstraße 18, II.

Staatlich genehm.  
**höhere Privatkabenschule zu Halle a. S.**  
 Friedriehstr. 24.  
 Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Vorlesung, Gymnastik  
 und Realabteilungen bis Interim. incl. Besondere Abteilung für  
 Ein. Fremdsprachen. Fr. Ritter.

**Technikum Hildburghausen**  
 umfasst: Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnische Schule  
 Baugewerk- und Tischerschule. Programme durch das Sekretariat  
 Professor M. Feller, Herrsch. Direktor.

**Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule**  
**Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.**  
 Eigene, neuerrichtete Villa im Waldpark mit Centralheizung, Spielplatz  
 u. in. Gärten. Unterrichts- u. gewerbliche Ausbildung für Beruf und Haus.  
 Jahresbeitrag mit Unterricht 650 Mark. Mittag- und Abendessen extra.  
 Besondere Anstalt.  
 Die Vorlehrerin, A. Schoel.

**Pensionat u. höh. Mädchenschule Bad Ilmenau i. Thür.**  
 Villa Mahr, in Villa Preller.  
 Gutes, wissenschaftl. u. allseitig. wirtsch. Ausbild. Kranzahn  
 u. Zahnärztin im Hause. Gutes, Auszubild. für Beruf und Haus.  
 Kinder u. Mädchen (reine, kräft. Gesundheits- u. geistige) Ausbildung.  
 240 m. geländeb. Winterklima. Teilg. II. u. arch. Anstalt. d. herrl.  
 Wald- u. Umgebung. Verlässl. Familienleben. Vors. Gutsbesitzerin.  
 Wohl- u. Scherl. durch Malvine Mahr, sept. Schulvorsteherin.

**Brückenwagen**  
 aller Art,  
 in modernster Ausführung, liefern zu  
 billigen Preisen  
**Gebrüder Schoene, Halle a. S.,**  
 Weinstraße 19, Bahnhofsgebäude.

**Wratzke & Steiger,**  
 Hof-Juweliere und Edelschmiede,  
 Poststraße 8.

**Warrenkappen.**  
 für Vereine Cigarrenpreise.  
**G. F. Ritter, Seid. Str. 90.**

**Hochfeuerfeste Chamottesteine**  
 (bis Soggerkegel 35)  
 für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk-, u. Strontianit-Ofen, Zucker-,  
 Cement-, u. Chlorien-Fabriken, Cupol-, u. Weilsteine, sowie Steine in jeder  
 gewünschten Form u. Größe, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfohlen  
 billigst in bester Qualität  
**Buckauer Porzellan-Manufactur,**  
 Alth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

**Hustenheil**  
 vorzüglich bei Husten und  
 Heiserkeit.  
 Schutzmarke Zwillinge.  
 Paket 10 und 25 Pf.

**Knappe & Würk, Leipzig,**  
 Niederlage: Grosse Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.

**Fertsch & Simon, Leipzig**  
 Besitzer von Aeckerleins Keller,  
**Filiale Halle a. S., Alte Promenade 10.**  
**Weinhandlung und Probirstube.**  
 Telefon Nr. 2331.

**Centralheizungen.**  
 Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittels Hochdruck oder Abdampf-  
 Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Regulator und Präzisions-  
 regulierung der einzelnen Zellen, Heisswasserheizungen, Warmwasserheizungen  
 und kombinierte Systeme für Wohn-, öffentliche Gebäude u. Fabriken; desgl. Trocken-  
 Anlagen für gewerbliche Zwecke.  
 Dampföfen, Warmwasserbereitung etc. sowie Ausführung von Reparaturen.  
**Dicker & Werneburg,**  
 Halle a. S., Turmstrasse 123, Fernspr. 31.  
 Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF MAGDEBURG-  
 BUCKAU.**  
 Brennmaterial ersparende  
**LOCOMOBILEN**  
 mit ausziehbarer Röhrenkessel,  
 von 4-300 Pferdekraft,  
 dauerhafteste und zuverlässigste  
 Betriebsmaschinen  
 für Industrie und  
 Landwirtschaft.  
 Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
 Höchste Auszeichnungen 1900: Dresden, Reval, Winnitza Pskow.

**Sachsse & Co., Halle a. S.**  
 Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen. Älteste Heizungs-Firma  
 am Platze. Gegr. 1876.  
**Central-Heizungen**  
 Koch- und Waschküchen, aller Systeme, Schwimmbad- und Badeanlagen.  
 Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

**Apfelsinen.**  
 Da ich am Dienstag und Mittwoch zu den grossen Auktionen in Ham-  
 burg selbst über 400 Zentner Apfelsinen u. Citronen einkaufte, so bin  
 ich in der Lage, Kisten sehr preiswert abzugeben und offeriere den  
 ersten, am Montag eintreffenden Waggon  
 à Kiste 400 er und 300 er, Murcia Rot, Messina Blut-Apfelsinen,  
 à Kiste 200 er und 300 er, Messina bei 25 Stück à 84. 3/4, 4 u. 5 Pf.  
**Fr. Preisicke, Gr. Steinstrasse 19.**

**LIQUEUR**  
**BENEDICTINE**  
 DE  
 L'ANCIENNE ABBAYE  
 DE FECAMP  
**ÜBERALL ZU HABEN**

**Wer hochfeine Wurst**  
 aus irischem Schweinecatt kaufen will, bemühe sich zu  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10.**  
 Jeden Montag und Donnerstag Schlachte-Fest.  
 Feine Rot-, Leber- und Schwarzwurst à Pfund nur 90 Pfg.

**„Laetitia“**  
 weltbekannter hygienischer  
**Frauenschutz.**  
 Garantiert unschädlich. \* Absolut sicher.  
 Aerztlich empfohlen und begutachtet.  
 Tausende Anerkennungen aus allen Kreisen.  
 Katalog mit Beschreibg., Gutacht. etc. geg. 20 Pf. Briefm.  
 Direkter Bezug durch die Erfinderin, Fr. Rohmann  
**Wwe. E. Schmidt, Ritterstrasse 49.**  
 Berlin S. W.  
 Sehr vielbegehrter Rathgeber für alle weiblichen 1-40 M.  
 Bewährte Neuheiten. \* Gummiwaren.

**„Für Frauen“**  
 Entstandene Gründung, 13 Varente D. R. P. 64582 Goldene Medaille,  
 Ehrenmitglied von Emma Rosenthal, früher Gebaume, Berlin S. 255,  
 Sebaldstrasse 48. Preisliste gratis und franco.

**Wein-, Rum-, Urac- u.  
 Cognac-Zäffer**  
 von 100-150 Liter Inhalt faufen in  
 jedem Bouteille und abgeben höchste Preise  
**Wilh. Krahnert & Co.,**  
 Fischerplan 6.

**Gebr. Champagnerflaschen**  
 faufen hier  
**J. Sternlicht,**  
 Alter Markt 11. Fernspr. 1148

Bereitschaftig verkaufe ich meine  
 beiden  
**Reitpferde,**  
 ostpreussische Vollblutstute, 12 J., sehr  
 ausdauernd, fruchtbar, 170 cm, vor der  
 Schwanzwurzel reingehalten, 1900 4/5  
 unpartheiliche Vollblutstute, 6 J., durchaus  
 toll, bequeme Gänge, militärtauglich,  
 167 cm, 1500 4  
 Beide Pferde außerordentlich schön.  
**Dr. Zeiss,**  
 Dresden-Blasewitz,  
 Naumannstrasse 5.

**Volks-Kaffee-Hallen**  
 des Vereins für Volkswohl:  
 I. am Heilige-Turne.  
 II. Alte Promenade (Heilighöfen).  
 III. Moritzwinger.  
 IV. im Hotel Turm  
 in der früheren Sandstrasse.  
 V. vor dem Grotten (Waldhau).  
 Alle fünf sind geöffnet von früh  
 1/6 Uhr an.  
 Es wird verabreicht:  
 Kaffee  
 Tafel  
 Milch  
 Milchsuppe  
 Celerwurzel  
 Limonade  
 au 5 Pfg.  
 in IV. auch Suppe au 10 Pfg.  
 Warten au 5 Pfg. wofür sich besonders  
 an Gefährten an Behälter eignen  
 und in den 5 Hallen vertrieben werden  
 können, sind in den 5 Hallen, sowie  
 bei Herrn Kaufmann Meyer, Ecke der  
 Leipziger u. Sandstrasse, Herrn Kauf-  
 mann Hill, Grottenhau 8, sowie bei  
 Herrn Wabe, Zwingerstr. 5 zu haben.

